

Für Ferienkinder öffnet sich Himmel von Reicholzheim

Sternbeobachtung: 20 Kreuzwertheimer Kinder haben in der Johann-Kern-Sternwarte mit dem Wetter großes Glück

WERTHEIM-REICHOLZHEIM/KREUZWERTHEIM. Weißt du, wie viel Sternlein stehen? Dies ist nicht nur ein bekanntes Kinderlied, sondern war auch eine von vielen Fragen, mit denen am Freitagabend Ralf Horn, stellvertretender Vorsitzender der Johann-Kern-Sternwarte, von rund 20 Kindern konfrontiert wurde.

Sie waren aus Kreuzwertheim gekommen um sich im Rahmen des Ferienspaßangebots des Frauenforums die Sternwarte, aber vor allem auch den Sternenhimmel anzuschauen.

Die Kreuzwertheimer Kinder waren wohl während des gesamten Tages sehr brav, denn nach einem eher bewölkten Tag riss der Himmel am Abend auf und gab nicht nur den Blick auf die Mondsichel, sondern auch auf einen funkelnden Sternenhimmel frei. So konnte Horn den kleinen Besuchern nicht nur erklären, wie es dazu kommt, dass wir auf der Erde den Neu-, Halb- und Vollmond sehen, wo er doch immer gleich rund ist, wie man durch das Teleskop sehen konnte.

Sommerdreieck und Himmels-W

Auch das markante Himmels-W der fünf Hauptsterne der Kassiopeia war mit bloßem Auge zu erkennen. Ebenso deutlich zu erkennen war das sogenannte Sommerdreieck. Die Formation besteht aus den Sternen Wega im Sternbild der Leier, Deneb im Schwan und Altair im Adler. Erstaunen rief bei

den Kindern auch die Tatsache hervor, dass man bei Dunkelheit mit bloßem Auge einen Satelliten vorbeifliegen sehen kann.

Ein Teleskop braucht man, will man den Doppelstern Albireo mit seinem schönen Farbkontrast, einem orangefarbenen und einem blauen Stern, sehen. Außerdem konnten die Kinder einen Blick auf Messier 13, einen hellen Kugelsternhaufen im Sternbild Herkules, sowie den Ringnebel Messier 57 in der Leier werfen.

Die Reiskörner im Schwimmbad

Ach ja, da war ja noch die Frage nach der Zahl der Sternlein die am Himmel stehen zu beantworten. Kindgerecht verdeutlichte Horn, dass man mit bloßem Auge rund 2000 Sterne sehen könne. »Das ist vergleichbar mit der Zahl an Reiskörnern, die man mit zwei Händen fassen kann.« Die Zahl der Sterne allein in unserer Galaxie entspreche dem Wertheimer Schwimmbad voll mit Reiskörnern. »Und für jedes Reiskorn aus dem Schwimmbad gibt es nochmals eine Galaxie mit einem Schwimmbad voll Körner«, so Horn.

Wer in diese Vielfalt ebenfalls mal eintauchen möchte, kann dies bei den im Herbst beginnenden öffentlichen Himmelsbeobachtungen in der Sternwarte tun. Die genauen Termine lassen sich unter www.sternwarte-wertheim.de abrufen. *Peter Riffenach*



Jeder wollte einmal auf die Leiter in der Johann-Kern-Sternwarte, um durch das große Teleskop entfernte Sterne und Sternennebel zu beobachten.

Foto: Peter Riffenach